

„Keine Beteiligung Deutschlands an einem Angriffskrieg im Irak“

Ein präventiver Angriffskrieg gegen den Irak ist zum jetzigen Zeitpunkt gemäß unserer rechtlichen, militärisch-strategischen und ethischen Voraussetzungen einer militärischen Intervention im Ausland für uns nicht gerechtfertigt und abzulehnen.

Ein Krieg im Irak ist nicht dem internationalen Kampf gegen den Terror zuzuordnen. Die Folgen eines Krieges sind unabsehbar. Er würde weit größere Probleme für die Sicherheit und Stabilität des Vorderen Orients aufweisen, als es der jetzige Zustand tut. Mit der Verlängerung der UN-Waffeninspektion im Irak verbinden wir große Hoffnung, Aufschluss über die tatsächliche militärische Bedrohung des Iraks zu bekommen. Die Feststellung einer „ultima-ratio“-Situation zum jetzigen Zeitpunkt wäre voreilig und darf nicht geschehen.

Wir fordern die deutsche Bundesregierung auf, bei ihrer Ablehnung eines solchen Krieges zu bleiben, und dies auch international konsequent zu vertreten. Deutschland darf sich an diesem Krieg weder aktiv noch passiv beteiligen. Wer Logistik bereitstellt, ist Kriegsteilnehmer.